

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

**Bezugspreis:** mit den Wochenbeiträgen: „Wilder der Woche“, „Sportvogel“, etc. durch die Post Nr. 240 ohne Beleggeld, durch Post Nr. 2 — frei. Einzelnummern 10 Pf. Sonntagsblätter 20 Pf. Geschäftsstellen: Poststr. 4 (Hauptstelle) und Poststr. 38. — Im Falle besonderer Gewalt (Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Streckung oder Rückvergütung.

**Anzeigenpreis:** für den 8 gefalteten Millimeter Raum 7 Pfg. im Restlosteil (Gespaltenen) 38 Pfg. für Größe und Nachvergrößerungen 21 Pfg. pro Zeile. Familienanzeigen ermäßigt. Rabatt nach Taq. Geschäftszeiten 10 Uhr vormittags. — Für unregelmäßige Lieferungen wird besonderer Preis vereinbart. — Postfachkonto Leipzig 10624. Fernsprecher 10690.

Nr. 112 Donnerstag, den 14. Mai 1925 165. Jahrgang.



## Ein weiteres Jahr Franzosenherrschaft in Köln.

Frankreichs Verschleppungspolitik. — Gefährliche Zustände in England. Paris erwartet einen neuen Schritt der deutschen Regierung.

Paris, 13. Mai. Am gestrigen französischen Ministerrat verlas der Außenminister Briand die Note, die als Antwort auf die deutschen Sicherheitsvorläufe abgehandelt werden soll, ferner die Note, die sich auf die angeblichen Verletzungen Deutschlands in der Abrüstung bezieht. Die erste Note wird den Alliierten übermittelt werden, die zweite der Vorkonferenz, die wie man endlich hoffentlich am Freitag ankommen wird. Der Ministerrat billigte beide Noten.

Der „Newport Herald“ behauptet, daß die Kölner Zone noch acht bis zwölf Monate besetzt bleiben würde. Die Vorkonferenz würde am Freitag eine energische Note an die Reichsregierung abgeben, worin erklärt wird, daß Köln erst geräumt werden könne, wenn die „deutschen Verletzungen“ gegenüber den Abrüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages auf der Welt bekannt wären. Zur Abklärung der Verletzungen wären 8 bis 12 Monate erforderlich, die Versailles noch und andere militärische Sachverständige befragen hätten. Die Pariser Alliierten behaupten, daß die Franzosen Köln aus zwei Teilen bestünde: Der erste Teil enthält die Darlegung des französischen Standpunktes, wie er sich bereits im Bericht der Interalliierten Militärkommission befindet. Der zweite Teil enthält die Darlegung der französischen Forderungen, die sie sich bereits im Bericht der Interalliierten Militärkommission befindet. Der dritte Teil enthält die Darlegung der französischen Forderungen, die sie sich bereits im Bericht der Interalliierten Militärkommission befindet.

London, 14. Mai. Wie der Pariser „Times“ Korrespondent berichtet, hat Briand die Form eines Memorandums als Antwort auf die deutschen Vorläufe mit der Absicht gezeichnet, die Initiative für den nächsten Schritt jetzt der deutschen Regierung zu überlassen. Es ist wichtig, daran zu erinnern, daß der ursprüngliche Entwurf der Antwort an Deutschland eine Gruppe von Fragen enthielt, die sich direkt an verschiedene Punkte der deutschen Vorläufe bezogen. Briand hat indes für vor seinem Austritt den Entwurf selbst abgeändert und einen Fragebogen mit einer Anzahl von Erklärungen hinzugefügt, die den französischen Standpunkt betreffen. Briand habe das Memorandum allgemein gehalten. Dadurch, daß man jetzt Deutschland überlassen habe, den nächsten Schritt zu tun, habe die deutsche Regierung Gelegenheit, einen weiteren Beweis ihres guten Willens abzulegen. Das Ministerium habe sich bei den letzten Vorverhandlungen nicht geändert. Der französischen Regierung sei es wichtig zu wissen, wie die Haltung der Herren Luther und Tresemanne seit der Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten sei.

Paris, 14. Mai. Die Blätter veröffentlichen folgende, wahrscheinlich offizielle Meldung:

Die französische Antwortnote auf das deutsche Sicherheitsangebot ist gestern der britischen Regierung überreicht und den nächsten übrigen Verbündeten zur Kenntnisnahme unterbreitet worden. Die Note, die kurz gefaßt ist, verzeichnet mit Genugtuung die friedliche Anregung Deutschlands, deren Unrichtigkeit sie nicht in Zweifel zieht. Ohne Fragen über den „Anschluß“ Deisterreichs, die deutsche Forderung über den Vorkonferenz, Frankreich ist der Ansicht, daß der in Aussicht genommene Sicherheitsakt nur eine Ergänzung zum Versailler Vertrag bildet, und keine Abänderung des Versailler Vertrags, führt die Note aus, daß Frankreich als Mitgliedstaat des Völkerbundes eine internationale, durch die Vorkonferenz des Bundes bedingte Politik befolge. Zagegen wird zum Ausdruck gebracht, daß die Verhandlungen mit Deutschland durch den Schritt zum Vorkonferenz nicht erleichtert wurden. Briand hält es für richtig, seine Ansicht nicht näher zu präzisieren, da die Note lediglich eine Empfangsangelegenheit im Sinne der Eröffnung von Verhandlungen darstelle, keineswegs aber den Beginn von Verhandlungen selbst.

### Prüfung des französischen Notenentwurfs in London.

London, 14. Mai. Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, ist der neue französische Notenentwurf in der Kontrollnote geteilt von den Sachverständigen im Kriegsministerium und Außenamtigen einstimmig geprüft worden.

Vorkonferenz in der Entwurfsfrage und die Abrüstungsfrage besprochen werden können, obwohl die offizielle Note der deutschen Regierung wahrscheinlich erst im Laufe der nächsten Woche zugehen wird, auch wenn die Vorkonferenz am Freitag sich endgültig entscheiden sollte. Weiter wird in der Debatte die Frage des Sicherheitspaktes erörtert werden.

Neben der Vorbereitung dieser großen politischen Aufgabe, von der man im allgemeinen im Reichstag seine Bedeutung der interparlamentarischen Situation erwartet, gehen die Verhandlungen über die Abrüstungsfrage und vor allem über die Aufwertungsfrage, die sich schwieriger gestalten, als man ursprünglich annahm. Der Reichstagler wird persönlich Besprechungen über die Aufwertungsfrage mit Vertretern der hinter der Reichsregierung stehenden Fraktionen haben. Man bemüht sich von der Regierung aus, einen Kompromiß zwischen den verschiedenen Auffassungen herzustellen.

### Hollenklausung Barmals.

Berlin, 13. Mai. Auf die unerwünschte Häufung der Reichsanträge hat der dritte Strauß des Reichstages heute beschlossen, daß Julius Barmal gegen eine Kautions von zweihunderttausend Mark aus der Unterabteilung zu entlassen ist. Herr Barmal verbleibt bis auf weiteres in der Charité, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

### Vorläufige Entscheidung des Korridor-Schiedsgerichts.

Danzig, 14. Mai. Nach der gestern vorgenommenen Untersuchung der Unfälle bei Starogard hat das Schiedsgericht entschieden, daß die Beteiligung keine derartigen Mängel ergeben habe, um ein Verfahren gemäß Artikel 16 des Durchgangsvertrages vom 21. April 1921, betreffend die Befreiung der gefamten Durchgangsstraße, anzuhängen. Somit wird das Schiedsgericht den Antrag Ziffer 1 der Parteien zur schriftlichen Klärung und Gegenüberlegung aufzugeben (sich) in ordnungsmäßigen Verfahren behandeln.

Diese amtliche Erklärung ist nur als eine vorläufige Stellungnahme aufzufassen, da eine endgültige Entscheidung erst bei der ordentlichen Tagung des Schiedsgerichts getroffen wird.

## Hindenburg und die Linke.

Die Haltung der Linkspresse nach der Eidesleistung des neuen Reichspräsidenten ist einerseits ergötzlich, macht aber andererseits auch ein ernstes Wort der Erwiderung notwendig. Obwohl auch die Linkspresse seit Hindenburg feststand, daß der Generalfeldmarschall den Schwur auf die Verfassung leisten würde, nur unter einer Bedingung, als wenn Hindenburg kein ganzes bisheriges Dasein abgemoriert und sich unorthodoxer Weise plötzlich als Lieberrepublikaner a la Reichsbanner etabliert hätte.

Die Linke ist deutlich genug. Da man den für gewisse Propagandazwecke sicherlich besser geeigneten Herrn Marx nicht zum Oberhaupt machen konnte, so soll nun Hindenburg um jeden Preis in ein echt Weimarer Kostüm gezwängt werden. Während die nationale Linke sich von Anfang an auf den Standpunkt stellte, daß der allerbereite Mann dem ganzen deutschen Volke gebühre, suchten die Leute vom Linksblock vor und nach der Wahl, vor und nach der Vereidigung immer wieder durch die Ausbeutung von Hindenburgs Person einen Keil ins Volk zu treiben.

Die Methoden haben zwar gewechselt, aber das Ziel blieb das gleiche. Zunächst hat Hindenburg der Landeigenen vorläufigen Zeit, für das neue deutsche Volk, vor allem für den republikanischen Staat völlig untragbar. Der Kandidat der Linken und Sozialdemokraten, der Mann im Volk, der zwar angeblich nicht bis drei zählen konnte, aber dafür mit dem Gedanken umging, Deutschland sofort in einen neuen Krieg zu führen.

Am Tage der Vereidigung wechselte plötzlich die Szene. Er war ein „Paladin“ geworden, ein „Held“. Eine in der Tat geschlossene, in sich gebänderte, in sich ausgeglichene Naturerscheinung. „Schmählich“, „schäbig“, „hart“. So hat's zu lesen im „Berliner Tageblatt“. Der „Vorwärts“ fiel zwar noch einmal aus der Rolle, indem er unheimlich nach dem Eidesamt in den Straßen Berlins gratis ein Schmahblatt mit Anreden verstreuen ließ. Dann offenbar von den eigenen Genossen auf die Finger geschlagen, schwenkte auch der „Vorwärts“ ein und begann über das „Bekenntnis zur Republik“ zu jubelieren. Ein antisemitisches Blatt stellte sogar fest, daß der republikanische Gedanke durch Hindenburg gestoppt habe.

Wie stehen die Dinge wirklich? Hindenburg hat politisch nichts anderes getan, als was jeder nationale Deutsche mit geübten Sinnen auch tun würde. Er hat die bestehende Ordnung, die in ihrer Spitze republikanisch ist, anerkannt. Er hat sich mit dem feierlichen Gelöbnis im Reichstag gegen jede Politik der Abenteuer gewandt. In jedem Lande gibt es kleine Gruppen von Despoten, die gewaltsame Entwürden der friedlichen Entwicklung vorgehen möchten. Daß Hindenburg die Verfassung beschwor, hat mit den Parteiwünschen der Linken nichts zu tun. Er wird das Verbrechen gegen die Menschheit sühnen, wie es die Pflicht jedes deutschen Staatsbürgers ist, der seine Verantwortung gegenüber dem Ganzen kennt.

Wenn aber die Linke den großen geschichtlichen Vorgang vom 12. Mai so ausfacht, als ob Hindenburg nun plötzlich ein Parteiaktivist nach links gerufen sei, so ist das ein grober Verstoß gegen die demagogische Pflicht. In den letzten Wochen hatten sich die Demokraten angebahnt, so ziemlich jeden deutschen Namen von großem Klang für sich zu beifügen und dem erkaunten Publikum als mächtigen Demokraten vorzustellen. Es fehlt jetzt nur noch, daß man schrieb, der Paladin und Roland Hindenburg sei ins Reichsbanner oder in die demokratische Partei eingetreten. Natürlich ist Hindenburg nun bereits auch ein Gegner der nationalen Linke geworden. Sichtlich finden sich einige wenige Dumme, die das dem demokratischen Schmach glauben. Der „Vorwärts“ bemüht sich in dem Gedanken, daß der Sozialdemokrat Boede den Generalfeldmarschall zum Reichspräsidenten insulieren erhoben habe. Fast sieht es so aus, als wenn die Sozialdemokratie damit anderen will, als müßte nun auch Hindenburg der Sozialdemokratische Orden parieren. Wenn der neue Präsident nicht die Linke, die ihm meistenschauflich nachstehen, vor sich abklärt, so würde „Mißtrauen“ vorherrschen. Das hängt fast wie eine Drohung.

Wollen die Drahtzieher des Volksblocks weiter demokratisch betreiben, so werden sie das jedenfalls ohne Hindenburg angehen müssen. Denn Hindenburg weiß gut genug, daß sich diese Art des politischen Spektakelentums, das wir alle die Jahre hindurch erlebt haben, mit wahrhaft sozialem Geist im Sinne einer deutschen Volksgemeinschaft nicht verträgt.

## Hindenburgs Dank für die überländen Glückwünsche.

Berlin, 13. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Da es dem Herrn Reichspräsidenten zu seinem Gedächtnis nicht möglich ist, für alle die zahllosen Glück- und Segenswünsche, die ihm aus Anlaß seiner Wahl und seines Amtsantritts aus allen Kreisen zugegangen sind, in jedem Fall einzeln zu danken, spricht er allen, die ihm in diesen Tagen das Zeichen eines freundlichen Wohlwollens überreicht haben, auf diesen Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit und das dadurch bewährte Vertrauen seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.

Der „Matin“ veröffentlicht in seiner Morgenausgabe außerordentlich wichtige Mitteilungen über die Absichten des französischen Kabinetts in der Sicherheitsfrage. Diese betreffen die Vollziehung, daß die Verhandlungen, wie sie von Frankreich in der Frage der Kölner Zone und der Sicherheitsfrage geführt werden, lediglich auf Verzicht auf die Zone beschränkt sind. Frankreich fordert, damit die deutschen Sicherheitsvorläufe angenommen werden könnten, daß Deutschland in den Vorkonferenz eintrete. Aber nach dem Vorkonferenz kann Deutschland nur dann in den Vorkonferenz aufgenommen werden, wenn es abgerufen hat, und wenn die Alliierten zugeben, daß die Zone in Köln zu bleiben.

Man will in Frankreich aber nicht an die Möglichkeit glauben, daß Deutschland die bestehenden Verträge in der Abrüstungsfrage vor einem Jahre antworten könnte, weil man wenigstens noch ein Jahr in Köln verbleiben will. Infolgedessen ist es unmöglich, daß Deutschland vor einem Jahr in den Vorkonferenz eintrete, und aus diesem Grunde werden, wie der „Matin“ heute zuverlässig mitteilt, die Sicherheitsverhandlungen in Deutschland erst im nächsten Jahr praktischer Verwirklichung zugeführt werden können.

### Weiterer Personalabbau bei der Reichsbahn.

Verringerung der Beamtenschaft um 30 000 Köpfe.

Wochen vorzeitig hat in der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft eine Besprechung der Direktoren mit sämtlichen Präsidenten der Reichsbahndirektionsbezirke stattgefunden, die sich mit der Frage eines weiteren Personalabbaus bei der Reichsbahn beschäftigte. Der stellvertretende Generaldirektor, Staatsrat Dr. D. Zeller erklärte, daß die Finanzlage des Unternehmens weiterhin auf das äußerste angespannt und daß es unbedingt notwendig sei, zu einer sofortigen Verminderung der Personalausgaben zu übergehen. Während in Vorkonferenzzeiten rund 700 000 Köpfe im Dienste der Reichsbahn standen, seien es jetzt noch immer 765 000. Deshalb ist jede einzelne Dienststelle unersetzlich daraufhin zu untersuchen, ob und wieviel Personal bei ihr entbehrlich sei. Es dürfe nur Personal beibehalten werden, das gegenwärtig unbedingt gebraucht werde. Die Verzichtung von Stellen für ein eventuelles Amtsentreten der Beamten ist unzulässig. Für die Durchführung dieser geplanten Abbaumaßnahmen ist die Hauptverwaltung der Präsidenten der Direktionsbezirke persönlich verantwortlich. Das zu erreichende Ziel sei die Verringerung der Beamtenschaft um 30 000 Köpfe. Der Abbau müsse in der Weise erfolgen, daß ältere Beamte in unterer Würdigung der Beamtenschaft in den Vorkonferenzverfahren berücksichtigt werden und dafür die entsprechende Anzahl von Arbeitern entlassen würden. Diefenigen Dienstvorgesetzten, die bei der Durchführung dieser Maßnahmen versagt hätten, seien zu entlassen und die übrigen Dienstvorgesetzten in geeigneter Weise davon zu unterrichten.

### Große Reichstagsauskunft am Montag.

Der Reichstag wird am Montag nächster Woche mit der Beratung des Etats des Reichs für 1925/26 und des Etats des Außenwärtigen Amtes beginnen. Nach einem getrennt in Hauptansatz des Reichstages gefassten Beschluß wird die Besprechung beider Etats im Plenum des Reichstages verbunden werden. Damit ist die Gelegenheit gegeben, eine Frage zu stellen und auf sie eine offizielle Antwort zu erhalten. Die Parteien der Weimarer Koalition nach den Neben der Vorkonferenz und beim Abschluß von Verträgen der Reichspräsidenten Interesse zu zeigen scheinen. In dieser Debatte wird auch schon die Entscheidung der

# Der Tag der Gratulanten.

## Die Reichs- und Landesbehörden an Hindenburg.

Der Mittwoch war in erster Reihe den Empfängen gewidmet, die von 10.30 Vormittags bis 1.30 mittags dauerten. Jeder Empfang begann mit einer Viertelstunde in Anbaur, wobei die gegenseitigen Ansprachen verhältnismäßig kurz waren. An die Ansprachen knüpften sich teils noch kurze Zwischengespräche, die in lebenswärtiger und ungewöhnlicher Form verliefen. Die hauptsächlichsten Empfänge waren der Empfang des Reichstagspräsidenten, des Reichspräsidenten, des Reichsministers des Innern, des Reichsministers der Finanzen, des Reichsministers der Justiz, des Reichsministers der Kriegsmarine, des Reichsministers der Reichsanstalten und des Reichsministers der Eisenbahnen. Der Reichstagspräsident wurde von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichspräsident von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister des Innern von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister der Finanzen von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister der Justiz von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister der Kriegsmarine von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister der Reichsanstalten von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf, der Reichsminister der Eisenbahnen von dem Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
darau f. u. a.: „Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß diese Begegnung mit Ihnen, meine sehr verehrten Herren, der Anfang einer durch keine Misverständnisse getriebenen vertrauensvollen Zusammenarbeit sein wird. Wie ich über das Verhältnis von Reichspräsident und Reichstag denke, habe ich gestern ausgeprochen. Ich bin mir bewußt, daß gerade in einer Republik die Würde und das Ansehen der Nation in hohem Maße in die Hände des Parlaments liegt.“

**Der Reichstag**  
war vertreten durch den preussischen Staatssekretär Dr. Weismann, den bayerischen Generaldirektor Dr. Regener und den sächsischen Staatssekretär Dr. Weismann. Der Reichspräsident übermittelte namens des gesamten Reichsrates dem Reichspräsidenten bürgerliche Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem Reichspräsidenten vergönnt sein möge, an der Spitze des Deutschen Reiches Einigkeit, Wohlfahrt und Wiederherstellung des deutschen Volkes zur höchsten Entfaltung zu bringen.

**Der Reichspräsident antwortete**  
hierauf mit folgenden Worten: „Ich freue mich, meine Herren, in Ihnen die Vertreter derjenigen Stelle unseres Verfassungslebens begrüßen zu können, der in ihrem Doppelcharakter als Organ des Reiches und als Vertretung der Länder eine besonders wichtige Aufgabe obliegt. Der Reichstag, der für die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Reiches teilnimmt, bildet das organische Verbindungsglied zwischen Reich und Ländern. Ich wünsche, daß Sie durch Ihre Tätigkeit die Verbindung zwischen Reich und Ländern stärken und die Selbständigkeit der Länder fördern werden.“

**Die beste Quelle unserer Kultur**  
verkörpern, wenn wir gemeinsam an der Selbständigkeit der Länder rütteln wollen. Sie dürfen überzeugt sein, daß ich es mir stets zur Aufgabe machen werde, die berechtigten Interessen der einzelnen deutschen Länder zu fördern und ihre Wünsche nach besten Kräften zu fördern.“

**Als Vertreter der preussischen Regierung Ministerpräsident Braun**  
ber dem Reichspräsidenten namens des preussischen Staates die Glückwünsche überbrachte und die Erwartung ausdrückte, daß das bisherige vertrauensvolle Verhältnis zwischen Reich, Oberhaupt und Preußen auch in Zukunft seine Fortsetzung finden werde im Interesse des Reiches.

**Der Reichspräsident erwiderte u. a.:** „Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie eng ich mich mit den alten Preußen verbunden fühle. Wäge Ihrer Arbeit bediene ich mich, getreu den großen Überlieferungen des preussischen Staates, dem besonderen Pflichtbewußtsein innerhalb des Deutschen Reiches recht zu geben, damit Preußen weiterhin die feste Säule der Nation bleibe, die unsere Ehre und Fortschritt an den Körper des Deutschen Reiches fittet.“

**Als Abgeordnete der Wehrmacht**  
Reichswehrminister Dr. Geyer mit seinem Adjutanten, der Chef der Heeresleitung, General v. Seekt, mit Generalmajor Ritter v. Franke und der Chef der Marineleitung, Admiral v. Müller. Reichswehrminister sprach dem Reichspräsidenten die Glückwünsche der Wehrmacht aus.

**Die nationale deutsche Wehrmacht**  
die heute unüberhörbar ist von dem Kampf der Parteien und der politischen Meinungen. Sie wird getragen von dem Gefühl der Pflichterfüllung gegenüber der großen Tradition, welche die deutsche Wehrmacht über Jahrhunderte hinweg geliebt hat. Aus der deutschen Wehrmacht wird das Instrument eifrigen Friedenswillens zu machen, das sie allein sein soll. Meiner, Ihres Oberbefehlshabers, Unterstützung, dürfen Sie bei diesen Bestrebungen stets gewiß sein.

**Staatssekretär Richter**  
wies auf die schwierige Lage der Eisenbahn hin, die einen großen Teil der Lasten des Friedensvertrages zu tragen und somit neben der anderen auch eine wirtschaftliche Aufgabe zu lösen habe. Er versicherte, daß jeder deutsche Eisenbahner sich bemühe, sich in Erfüllung seiner Pflicht alle seine Kräfte für das Vaterland einzusetzen habe.

**Der Reichspräsident erwiderte darauf:**  
Bei Ihren freundlichen Begrüßungsworten habe ich eine Befähigung der besonderen Schwierigkeiten entnommen, unter denen Sie, meine Herren der Deutschen Reichsbahnverwaltung, zu arbeiten haben. Sie sollen die doppelte Aufgabe erfüllen, große Verkehrsleistungen zu erbringen und gleichzeitig die schwer darüberliegende Wirtschaft zu fördern.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

**Der Reichspräsident erwiderte**  
auf die Glückwünsche der Reichsminister, die er durch den Reichspräsidenten Dr. Hoffmann und Grafen v. Helldorf überbrachte. Er dankte für die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenarbeit zwischen Reichspräsident und Reichsminister ein fruchtbares und erfolgreiches sein werde.

# Beginn der französisch-generalarlofen in Marokko.

Paris, 14. Mai. Nach einem amtlichen Bericht aus Rabat hat gestern die Generalarloffene gegen Abd el Krim begonnen. Die Kampfhandlungen der Einnahme der Höhen von Bibane haben gestern früh nach dem Plan des General de Chambrun nördlich von Auergha, Durgha und Tabrant begonnen. Die Kolonnen des Generals Colombat griffen nach heftiger Artillerie- und Flugzeugvorbereitung die Stellungen des Gegners an. Sie arbeiteten sich normal an den Berg heran, auf dem sich die Kräfte in mehreren Reihen gruben. Nach den letzten Meldungen haben sie überall große Erfolge gehabt.

# Eine polnische Schüler-Verdammung.

Warschau, 13. Mai. Die Untersuchung über das Attentat zweier Warsauer Schüler gegen die Prüfungskommission hat ergeben, daß eine ganze Verdammungsentziffer existiert, die im Welts abtreiberischen Zweckmittel war, die sich der Hauptattentäter als Wächter einer Jugend-Militärorganisation verschaffen konnte. Im ganzen hat das Attentat bisher vier Tote gefordert, doch liegen noch mehrere Schüler und Lehrer sehr schwer darnieder. Nachdem vor zwei Tagen die einzige polnische Pulverfabrik in Radom in die Luft geflogen ist, ist nun auch in einem kleinen Unternehmen in der Gegend eine Bombe explodiert. Es sind erhebliche Sachschäden zu verzeichnen, doch wurde niemand verletzt.

# Das amerikanische Memorandum in der Schuldenfrage.

Paris, 14. Mai. Der amerikanische Botschafter Ferris wird nach dem „New York Herald“ voraussichtlich heute das Memorandum in der Schuldenfrage überreichen. Man glaubt, daß die französische Regierung entgeltliche Vorschläge zur Regelung ihrer Schuldverpflichtungen durch Ausarbeitung des Finanzprogramms unterbreiten wird.

# Aus Stadt und Umgebung zur Merseburger Steuerfrage.

Der Erläuterungsbericht des Magistrats an den Minister zum Begleit der Beschlüsse vom 1. Mai und 1923 weist nach, daß die Merseburger Steuerfrage in der Tat eine außerordentlich schwierige Aufgabe darstellt, die nicht ohne erhebliche Opfer lösbar ist. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung. Die Steuerfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung.

# Mongolischer Einfall in Chinesisch-Turkestan.

New York, 13. Mai. Wie aus Peking gemeldet wird, sind mit Waffen und Munition vorzüglich ausgerüstete mongolische Truppen in Chinesisch-Turkestan eingedrungen, um das Gebiet von China loszureißen und ein unabhängiges mongolisches Reich zu errichten. Man führt den Einfall auf russische Propaganda zurück. Die Peking-Regierung hat dem russischen Botschafter eine in allerhöchster Form gehaltene Protestnote überreicht.



# Bekanntmachung

Der Kommunikationsweg Rahnitz-Zöbitz ist wegen Bau der Überbrücke bei Rahnitz vom 14. Mai ab gesperrt.

Rahitz, den 12. Mai 1925.

Der Amtsvorsteher.



Verein zur Hebung der Geflügelzucht für Merseburg u. Umg. e. V.

**Ausflug nach Gröllwitz**  
zum Besuche der Brüt- und Verjäherschlacht dortselbst.  
Abfahrt vormittags 8,46 Uhr (Staatsbahnhof).  
Der Vorstand.

# Cosmy

Merseburg Nulandplatz.

Täglich abends 8 Uhr: **Das große Sensations-Programm** mit Circusspielen, Völkerschau, Zoo auf Reisen

Sonntag, den 17. Mai  
**2 große Gala-Vorstellungen**  
nachmittags 3 1/2, abends 8 Uhr

Täglich von 10 bis 1 Uhr öffentliche Probe, Tierschau, Raubtierfütterung

Vorverkauf: Zigarrenhaus Carl Brendel, Gothardstr. 2. Tel. 471 n. an der Circuskasse

# Röpzig.

Schöner Ausflug in den herrlichen, in Weiden u. Auen gelegenen, grünen, idyllischen Garten.

Kaffee in Portionen. — Altbekannte Küche. Föllnitzer Hofe mit Schupf. — Freyberg-Biere.

Für Schulen ganz besonders geeigneter Ausflug. — Getränke und Futterwaren billiger für die Klassen. — Für viele Vereine Saal noch einige Sonnabende frei (Saalpreise gratis).

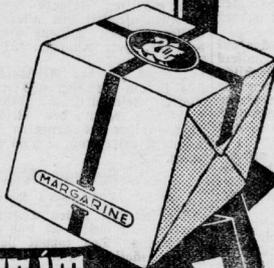
Carl Rindermann.



# Ohne Sorgen

ob das Wirtschaftsgeld reicht, ist die Hausfrau, welche die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ verwendet.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



# Schwan im Blauband

FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

# 1/2 Liter warmes Wasser

und ein Päckchen des bekannten Haarpflege-mittels Schaumpon mit dem schwarzen Kopf das für 20 Pfennig überall zu haben ist — mehr brauchen Sie nicht, wenn Sie Ihrem Haar die Wohlthat einer Waschung verschaffen wollen. „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ löst sich in warmem Wasser sofort auf, gibt prächtigen und weichen Schaum, reinigt überaus rasch, hält die Kopfhaut gesund und gibt schön gepflegtes und glänzendes Haar.  
Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Achten Sie beim Einkauf genau auf die



altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“

Familienfeier halber bleibt mein Geschäft Sonnabend, den 16. d. Mis., geschlossen.

**Bauglaseri und Tischlerei**  
**Gust. Weber, Merseburg.**

# --Maemorkies--

Schwarz-weiß zur Farben- und Grabziede aus neuer Sendung empfiehlt

Eduard Klauß, Windberg 3.

# Große Nachlaß-Auktion!

Sonnabend, den 16. d. Mis., ab vormittags 10 Uhr, weiters in im Galtsbau „Zur Funkenburg“ hier öffentlich meistbietend gegen Barzahlung u. a.: 3 Kleiderkabinete, 1 Wäscheschrank, 1 Bettsofa, 3 Kommoden mit u. ohne Glasaufsatz, 1 Büchergarnitur (Sofa, 2 Stühle), 1 Stoffschreibtisch, 12 Stühle, 2 ovale u. 1 vierde. Tisch, 2 Stühle, 1 ov. Spiegel u. 1 Spiegel mit Schrank, Versteckschloß, 4 Bettstellen m. Matr., Nachtschrank, mit Marmor-, Holenländer, Aufwandschiff, Pfeifentisch, sonstige Wirtschaftsgegenstände, div. Haus- u. Küchengeräte, Ferner ca. 2 hundert Zigaretten, einige Kleidungsstücke. Die Gegenstände befinden sich in sehr gutem Zustande.  
Wid. Franke, Beid. Auktion., Merseburg, Lindenstr. 11 Tel. 665.

# „Scharnhorst“

Bund deutscher Jungmannen, Ortsgruppe Merseburg.

# Deutscher Abend

am 16. Mai, abends 8 Uhr im Casino

Im I. Teil:  
Festrede: Se. Exzellenz Vizeadmiral Looff.

Im II. Teil:  
Das grosse vaterländische Festspiel

„Deutschland wach auf.“  
In 3 Teilen von Peter Russ.

Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Pouch und Herrn Stiebritz, Gothardstrasse (Floraparfümerie) zu haben. Nummerierte Plätze 1,50 M., unnummerierte 1,20 M. (einschl. Steuer). Der Vorstand.

Blumen erfreuen mit ihrer Pracht, Daß Fenster, Balkon und Garten lacht, Drum hurtig heran, stellt Blumen ins Heim, Sie werden Euch Spender der Freude sein.

Eine reiche Auswahl blühender Pflanzen für Fenster, Balkons und für den Garten finden Sie bei

**Albert Trebst, Fernruf Nr. 10.**  
Gartenbaubetrieb Nordstrasse. Blumenhaus am Gothardsteich.

# Dauerwäthe

**Max Käther,**  
Gömla Str. 21.

Unterricht in jeder **Damenschneiderei u. Weibnähen**

wird gründlich erteilt. Anmeldung junger Damen, auch vom Lande, sofort erbeten.

Salzischestrasse 26 im Hause bei Herrn Bell, Seitengebäude.

# Lichtspiel-Palast Sonne

Freitag — Montag

# Einzug der Tanzhufaren!

Lachen, Lachen ist gesund, darum nehmen Sie unser Rezept:

# 6 Hufarenfieber 6

Akte das mit beispiellosem Erfolg überall aufgeführte Militärspektakel nach dem gleichnamigen Lustspiel v. Kadelburg und Skowronek. Mit der schönen jungen Olga Brink, als verliebtes Mädchen, Georg Alexander, Arnold Auer als schneidige Hufarenleutnants und Paul Heidemann als Offiziersbursche.

2 Akte. **Brownie als Heiratsvermittler.** 2 Akte.

In beiden Theatern: **Hindenburgs Taten und Feierlichkeiten in Berlin.**

# Union-Theater

Freitag — Montag.

Millionen haben ihn schon gesehen, darum verkümmern Sie nicht den prachtvollen Spiel-Film

# 6 Ich liebe Dich! 6

Akte nach einer Novelle von H. H. Zell mit der liebreizenden Liane Hald in der Hauptrolle. Mit Hans Fehling, Hans Dittus.

4 Akte! **Der unerwartete Vespertisch-Schlager** 4 Akte!

**Pat und Patachon**

**Sommer, Sonne und Studenten**

Wißt Stunden der Freude zu genießen. Bei Pat u. Patachon wirst Tränen zu vergießen.

Sonnabend 3 Uhr Jugendvorstellung.

# Landstelle in Mecklenburg,

20 Min. von der Stadt, 48 1/2 ha groß, Weizen- und Futtertrübenboden, volles Inventar, Preis 50—60.000 M. Abzahlung durch uns veranfaßt. Besondere Angaben auf Anfrage.

# Landwirtschaftliche Buchstelle.

# Groß & Düring

Lütz / Mecklbg.

bäder echt Schmiedebeger aus Noor erde bereitet ausgezeichnete Heilkraft bei Weibhuf u. and. Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Hämorrh.

# Johannisbad Merseburg

Gegründet 1904. Fernruf 574. Johannistage 10. 1 Minute vom Markt.

# Vornehme gewinnbringende Exilienz

bei fortwährender hohen Verdiensten bietet angelegene für unermüdblich tätigen fernlich Dieren mit besten Bedingungen zu Zuteilwerden. Keine Versicherung, Kapital nicht erforderlich, Eilüberbrungen erbeten an

Dr. Strube, Magdeburg, Freiligrath str. 73

Gut empfohlenes tüchtiges

# Mädchen

für Küche und Haushalt zum 1. 6. gesucht.

Frau Dr. Wohlfahrt

Neu-Weßen Gartenweg 2.

Ergrühter Mann, verheiratet, 35 Jahr, sucht

Vertrauensposten

irgend welcher Art.

Offert, bitte u. 3 M. in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Beamtet sucht vorüberm.

mobliert. Zimmer.

Neu-Weßen

Angebote unter „H“ a. d. Exped. d. Bl. erbeten.



## Ein Treppenwitz der Kriminalgeschichte.

Wir leben im Zeitalter der eisernen Stützen. Dieser Zustand gehört zu den wenigen positiven „Ergründlichkeiten“ der Revolution. Daß man es auf diesem Gebiet ziemlich weit bringen kann, haben uns die führenden Männer des neuen Deutschlands in reichem Maße gezeigt. Die besten Notizenlagen mögen ihnen hierbei vorteilhafte Dienste geleistet haben.

Zu den nicht geringsten Beispielen gehört es wohl, daß noch allen amtlichen Gerichten der schwebenden Standprozesse, noch mehr aber nach allem dem, was darüber hinaus bereits die Öffentlichkeit befragt hat, nicht nur Angehörige schwer belasteter Parteien, sondern sogar persönlich auf das schmerzlich kompromittierte Parlamentarier es wagen, als Mitglieder parlamentarischer Untersuchungsausschüsse in Sachen Barmat und Höffe aufzutreten, d. h. auf deutsch gesagt in eigener Sache zu Gericht zu sitzen.

Es mußte schon einiges Erstaunen erregen, wenn Herr Kattner von „Vorwärts“, den an Barmat doch immerhin zum mindesten gewisse Erinnerungen an empfangene Verlobungen binden, sich zur Barmat-Anschuldigung des Landtages eigenmächtig wichtig machte. Schon das konnte man in einem Rechtsstaat, der zu sein wir immer noch einbildet, für eine Unzulässigkeit der eisernen Stützen halten.

Wer wir haben eben immer noch nicht ausgereinert und lassen uns daher neuerdings überraschen mit der erfruchtlichen Tatsache, daß Herr Heilmann, wohl der engste geschäftliche Vertraute Barmats, vielleicht noch neben Herrn Vange-Segermann, als Mitglied des Reichstags-Untersuchungsausschusses in Sachen Höffe auf hohen Richtertribüne tritt.

Füllt die Partei dieses Mannes noch immer nicht, daß eine unerbittliche Wachstierie daran arbeitet, ihren Sumpf trocken zu legen? Hält man es heute noch für möglich, daß der Genosse Heilmann auf die Dauer von dem Schicksal der Bauer, Höffe, Richter usw. in unendlicher Weisheit verschont bleiben wird? Denkt man gar nicht an die größte Situationskomik, wenn derselbe Mann, der heute vom Richtertribüne aus sich ammaßen kann, den Oberstaatsanwalt als Leiter des Barmat-Deszenders über keine amtliche Befugnisse verfügt, verantwortlich zu befragen, eines Tages von denselben Herrn Wille als Beschuldigten behauptet und vielleicht sogar in Haft genommen werden würde? Hält Herr Heilmann selbst das für so unerschütterlich, daß doch für seine Person am besten Versteck suchen müßte, fast noch besser als in unseren Kreisen?

Schon allein die Tatsache, daß Heilmann nach seinem eigenen Eingeständnis mit Barmat eng befreundet ist, daß er ja eben nach eigener Aussage jeden größeren Vertrag mit ihm durchgesehen hat, daß er sein intimer Berater war, mußte ihn abhalten, der künftigen Welt ein solches Schauspiel zu bieten, sofern er noch Anspruch darauf erhebt, wenigstens äußerlich die Form zu wahren.

Darüber hinaus sind doch aber Heilmann in breiter Öffentlichkeit noch allererst folgende Vorwürfe gemacht worden, deren er sich bis jetzt nur mühsam zu gewundenen Erklärungen zu entziehen gefügt hat. Man weiß z. B., an seine Tätigkeit bei der Beschaffung der Einzelvereinbarnisse für die Familie Barmat, in welchem Zusammenhang sich sein Parteiführer, Hermann Müller, in eingeweihten Kreisen den Spitznamen „Müller-Komm-mal-her“ erworben hat. Vielleicht ist es für die eingeweihten Kreise peinlich, aus diesem Satz zu entnehmen, daß auch wir eingeweiht sind, und vielleicht werden wir unsere Kenntnis noch einmal weiteren Kreisen zugänglich machen. War es nicht Herr Heilmann, der im September 1924 von Julius Barmat ein Kasse über 20 000 M. erhielt, zur Weitergabe an den sozialdemokratischen Wahlfonds? Würde Herr Heilmann nicht damals als engster Berater Barmats schon, daß dessen „solches“ Finanzgebäude unmittelbar und rettungslos vor dem Zusammenbruch stand? Unseres Wissens ist Herr Heilmann doch juristisch vorgebildet. Sollte er sich denn nicht gegat haben, daß die Entgegennahme dieser

Schecks eine Beihilfe zu einer Straftat darstellt? Kennt Herr Heilmann das Kontingenzgesetz nicht?

Wie können natürlich mit Beispielen über das Zusammenwirken Heilmanns mit Barmat und allen in diese schmutzige Angelegenheit verwickelten Personen noch weit über den Rahmen eines Zeitungsartikels fortfahren. Wir wollen uns heute jedoch nur noch darauf beschränken, einem zweifellos zu erwartenden Einwand zu begegnen, daß der mit seiner Teilnahme beehrte Untersuchungsausschuß ja schließlich nicht in Sachen Barmat, sondern in Sachen Höffe tätig ist. Zeibt denn Barmat mit Höffe nicht untrennbar verknüpft sein sollte, wäre es an sich schon eine Gesetzmäßigkeit, wenn Heilmann an diesem Verfahren gewissermaßen an Richterstatt mitwirkt. Aber abgesehen davon, fragen wir Herrn Heilmann, ob er nicht auch persönlich in Angelegenheiten zwischen Höffe und Barmat mitgewirkt hat? Wie wäre es denn z. B. mit dem Projekt einer Radioagentur, die mit Höffe, oder nein mit Reichspostgesetz finanziert werden sollte?

Zum Schluß noch eine inubiquöse Frage an den „Vorwärts“: Wann dürfen wir eine Ernüchterung oder Stellungnahme des Herrn Reichsminister des Innern, der leider seit in zahlreichen Blättern Deutschlands in einer ihm begrifflichweise unbewussten Form zur öffentlichen Diskussion gestellt worden ist? Daß der „Vorwärts“ nicht an Raumamalgam leidet, beweisen uns seine haltenlosen Schimpferien gegen die immer von neuem auftauchenden weiteren Veröffentlichungen in Sachen Barmat und anderen Skandalen und sein immer erneutes unflätiges Toben gegen die Untersuchung. — Und was die Befragung der Untersuchungsausschüsse betrifft, so sind wir der Ansicht, daß nicht nur Barmat und Konfuzius auf der Anklage sitzen bzw. darauf gebären, sondern die sozialdemokratische Partei und die mit ihr oder ihren Führern in gemeinsame schmutzige Angelegenheiten verdrängten Bogen der ihr verbundenen Parteien.

## Die italienische Wirtschaftskrisis.

Von Wilhelm Renner.

Die alarmierenden Nachrichten von kleinen Hausrevolutionen an verschiedenen italienischen Orten dürfen keineswegs als Symptome für eine bedeutende Wirtschaftskrisis der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Italiens aufgefaßt werden. Vielmehr steht — wie ja auch das ganze Bild der außerordentlich großzügig angelegten Mailänder Messe beweist — die wirtschaftliche Entwicklung Italiens in einem auf den ersten Blick selbstam bedrohlichen Gegensatz zu der Flaubeit der Lage auf dem Geld- und Effektenmarkt in der letzten Zeit.

Diese unattractive Discrepanz ist unmittelbar als Abwehrmaßnahme der Parteienkreise gegen die reichlich dringenden Rekonvaleszenzbestrebungen des Finanzministeriums zu Stefan zu anzusehen, die in den diesem angehörenden „Vorreden“ ihren energiegelassen Ausdruck fanden. Im Augenblick, als die staatlichen Stellen die verwirrenden fortschreitenden Folgen dieser Dekrete durch einigemaßen großzügigen und nachsichtigen Interpretationen und Retouren abzumildern begannen, hörte sich das Finanzministerium abstraktion an und fing an die Kurie an, sich zu setzen. Nummer verläutet, daß die Handelskammern sich mit den Vorarbeiten zu einer Neuordnung der Börsenregulierung befassen und die Vorkriterien scheinbar einzuhalten, bis sich zum Inkrafttreten dieser Reform mit den abgemilderten Vorbedachten abzustimmen.

Mittelbar haben alle Vorgänge ihren Grund in der abnorm raschen und umfassenden Veränderung des gesamten italienischen Geldmarktes während der Nachkriegsjahre. Die weit verbreitete Ansicht, daß diese überaus schnelle Industrialisierung Italiens lediglich eine Frucht der Kriegsjahre sei und als solche zum Wiederabbau oder doch wenigstens zur Stagnation verurteilt sei, ist durchaus irrig. Der bloße Hinweis auf die Tatsache, daß Italien überall in den Menschen, wie Frankreich, auf halb so großen Areal zu wohnen hat, daß seine überflüßige Bevölkerungszunahme die doppelte Höhe des französischen erreicht, führt zwangsläufig zu dem Schluß, daß eine höchst intensive Industrialisierung für Italien eine Lebensnotwendigkeit bedeutet. Um so mehr, als die Vereinigten Staaten

ebenfalls das Hauptziel für den italienischen Bevölkerungsdruck — die Einwanderung auch für Italien stark geduldet haben, Italien selbst aber in seinen Kolonien keine nennenswerten Anliebungsmöglichkeiten besitzt. Doch aber auch das seit amerikanischen Tempo der Industrialisierung Italiens in den letzten Jahren den Bevölkerungsüberschuß weiten nicht abforderten konnte, beziffert die Tatsache, daß immer noch 3-4 000 000 Auswanderer jährlich Italien verlassen.

Der gewaltige Aufschwung der Industrie mag durch einige Zahlen belegt werden: Bergbauergesellschaft hat es 1913/14 mit 94 Mill. Goldlire — 1922/23 mit 289 Mill. G. l. in der Düten- und Metallindustrie 1913/14 mit 158 Mill. G. l. 1922/23 mit 574 Mill. G. l. Maschinen- und Schiffbauergesellschaften 1913/14 mit 17 Mill. G. l. 1922/23 mit 969 Mill. G. l. Mindestens verdoppelt haben sich Kapital und Anzahl der Unternehmen in der Gummi-, chemischen und elektrischen Kraftzeugungsindustrie, während sich beides in der Seiden- und Kunstfaserindustrie reichlich verdreifacht hat. Selbstverständlich steht dieser Entwicklung ein gewaltiger Rohstoffbedarf im Wege gegenüber, den Italien zum Glück größtenteils im Ausland zu decken gezwungen ist, während die Ausfuhr an Fertigfabrikaten den Vorkriegsstand natürlich zwar schon überlegen hat, den gewaltigen Einfuhrüberschuß aber doch nicht ausgleichen kann. Allerdings betrachtet der „Credito Italiano“ die Handelsbilanz bereits als ausgeglichen, wenn man berücksichtigt, daß der Lebensfuß der sogenannten „unvollständigen Ausfuhr“ wie die Devisenbilanz der Auswanderer das durch den Fremdenverkehr heringebachte Geld, die im Ausland an italienische Niederlassungen bezahlten Forderungen etc. bei weitem die zahlenmäßige Unterbilanz der sichtbaren Einfuhr deckt. Auch der zahlenmäßige Einfuhrüberschuß soll sich — nach der letzten Dekretperiode des Vorjahres — im letzten der 11 Monaten 1924 von 6,9 auf 4,5 Milliarden Lire vermindert haben. Wenn demnach die gegenwärtigen Entwürfe die Vorkriegsstände der Vorkriegsperiode nicht nur nicht erreichen, sondern sich auf 17 Goldcenten sinken und dabei zugleich wichtige Papiere kurzfristig erleben konnten, die regelrechte Wertverfallung mit sich bringen, so ist die einzige Erklärung dafür, daß das Geldweden im Hinblick auf den Genügendsträngen der Industrie nicht das gleiche Schritt halten können. Darin wird sich eine letzte dunkle Folge des vormalsfünftigen, sozialistischen Regimes in den Nachkriegsjahren bis 1920 aus. — Die Krise ist kein Symptom der Schwäche, sondern lediglich eine Frage der Finanzengeldgebung und des finanzwirtschaftlichen Arrangements.

## Das neue Schließungsreglement.

Die Sachverständigen, die auf Grund des Londoner Beschlusses damit beauftragt worden war, das Schließungsreglement zu rekonstruieren, hat nunmehr ihre Arbeiten abgeschlossen. Die Fertigstellung des neuen Reglements wird sich jedoch noch um einige Tage hinausziehen. Der Grund mag darin zu suchen sein, daß nachhergehenden Verhandlungen mit den ausländischen Regierungen der Ausfuhr des Rohstoffes noch einige Schwierigkeiten beseitigt werden müßten. Denn dieser Schritt ist doch alles getan werden, um die Fertigstellung zu beschleunigen, um der deutschen Wirtschaft sozialisches Kennntnis von den neuen Modalitäten Kennntnis zu geben, da das neue Reglement wesentliche Veränderungen gegenüber dem Londoner Reglement enthält. Insbesondere sind folgende Punkte hervorgehoben: Die besonders hinsichtlich der Kopien, Farben-, Stoff- und pharmazeutischen Lieferungen, die völlig zu beseitigen. Die deutsche Regierung übernimmt für diese Lieferungsgruppen die volle Garantie. Ferner gelangt eine Liste zur Veröffentlichung, die die Waren nachweist, von denen nur ein bestimmtes Kontingent abgehoben und verwertet auszuführen werden dürfen. Auch hinsichtlich der Verwertung ausländischer Rohstoffe sind bestimmte Grenzen gezogen worden. So hat sich die deutsche Regierung dazu bereit erklärt, daß Reparationswaren, die bis zu 24 Prozent ausländische Rohstoffe enthalten, voll von der deutschen Regierung bezahlt werden. Dieser Punkt ist durch die Vermittlung des Generalagenten den Wert der verarbeiteten ausländischen Rohstoffe selbst zu zahlen. Die deutsche Regierung bezahlt also der deutschen Industrie nur den nach Abzug der von den Auftraggebern selbstzahlenden Summe verbleibenden Rest. Das ganze Reglement stellt eine ganz bedeutende Erleichterung der Abwicklung der Schließungsverpflichtungen dar.

## Die Wahrheit über Südtirol.

In der Aprilausgabe der „Foreign Affairs“ läßt sich ihr Berichterstatter, welcher sich zu verweisen zum Zweck des Studiums der dortigen Verhältnisse befaßt, hat ungehend über seine Beobachtungen aus. Der Bericht, welcher von allgemeinem Interesse ist, sei teils wortlos, teils dem Sinne nach unter Begünstigung einiger Einzelheiten im Folgenden wiedergegeben.

Es wird dies mein letzter Besuch sein, bis die Verhältnisse sich geändert haben. Der Konflikt zwischen sich und jetzt ist so klar. Tirol, das malarische Land Europas, mit einem geschichtlichen Hintergrund, der so imponierend ist, wie das mächtige Gebirge dort, ist heute ein Zersto. Das Schwert der Verträge von St. Germain und Versailles hat Tirol in zwei Teile geschnitten. Der nördliche Teil blieb österreichisch, der südliche wurde Italien einverleibt als Lohn dafür, daß es kein Bündnis mit Deutschland und Österreich geschlossen hat und im Jahre 1915 in den Krieg gegen sie eingetreten ist. Seinen Anspruch auf Südtirol machte Italien u. a. mit der Erklärung geltend, daß es einst zum römischen Reich gehört habe. Da dieser Anspruch in der gleichen Weise auch für England, Frankreich, Spanien und alle anderen früher einmal zum Reich der Cäsaren gehörigen Staaten Anwendung finden konnte, wie dieser Standpunkt, daß der größte Teil Tirols in Italien, besonders betont. Vielmehr hat Italien die Notwendigkeit einer strategischen Grenze in den Vorbergen gestellt, und diese sollte durch die nördlichen Berge geschaffen werden. Der wirkliche Grund, warum Südtirol an Italien gegeben wurde, ist zunächst der, daß Teile davon ihm schon im Londoner Geheimverträge vom Jahre 1915 verprochen worden waren, indem, weil der Welt durch geschickte Intrigen in Paris angezogen worden ist.

In dem Bericht wird dann die Schuld Wilsons nachgewiesen und in fast tragischer Weise geschildert, wie der schiffliche Protest der Südtiroler im Winter von einer Schaar verwegenen Patrioten über Nordtirol und die Schweiz nach Frankreich gebracht wurde und in Paris zur Kenntnis Wilsons gelangt ist. In diesem Datum werden nicht von dem selbigen Berichtsführer, daß der größte Teil Tirols in Italien, Sprache und Kultur seit 1300 Jahren deutsch gewesen ist. Die letzte Einverleibung nach Österreich erfolgte im Jahre 1814 nach dem Falle Napoleons. Selbst Italiener, welche das Land beluden, haben die überwachende Wahrnehmung, daß die von ihnen „unvollständigen“ Bevölkerung vom Jahr 1915 verprochen worden standen werden. Hätte der Versailles Vertrag das Trentino an Italien abgetreten, so hätte hierin, heißt es in dem Bericht, kein ausdrückliches Urrecht bestanden, weil dieses

Gebiet im Laufe der Zeit zweifach geworden war. Doch im nördlich davon gelegenen Teile, in Deutsch-Südtirol, bestand zur Zeit der Annexion die Bevölkerung zu nicht ganz 3/5 Progenen italienischer Abstammung. Es ist ein seltsames Verbrechen abzugeben, daß die „Minderheit“ der Gebiete die der Bewohner keinesfalls einen Rückschritt oder eine Minderung ihres Wohlstandes bedeuten werde. Wie wenig Italien dieses Verbrechen eingestuft hat, haben wir allem bei dem Vertrag von St. Germain in anderen Teilen des nachscholgenden Genetaktens in anderen Teilen des nachscholgenden Genetaktens. Südtirol sollte mit Gewalt „italienisiert“ werden. Diese Bewegung fand ihren schamhaftesten Ausdruck in dem amtlichen Verbot des Namens Tirol. Der Provinz zugelegte Name lautet: „Alto Adige“ (Ober-Adige) und ein Erlass vom 7. August 1923 gibt bekannt, daß alle Gedanken, Zeitungen, Zeitblätter, Anschläge, Briefe und Postkarten, die in diesen durch die Post oder der Folie postifiziert werden. Die Högere Tagessatzung „Der Tiroler“ wurde gezwungen, den Namen „Der Landsmann“ anzunehmen. Der Druck der Zeitungen und der französischen Regierung wurde allmählich so hart, daß viele Schöler, Hotels, Schulen und Privat-Häuser postifiziert und der heutigen Verhältnisse, die die Sprache des Südtiroler in den Jahren 1922 die Hochschule von den Zeitungen in Besitz genommen und Lehrer und Schüler vertrieben. Das gleiche ereignete sich in Triest und in der protestantischen Schule in Meran. Und dies alles, obwohl hierzu weder der Vertrag von Versailles noch der Vertrag von St. Germain eine Grundlage bot. Durch die Sprachfrage und die Rückständigkeit und die Abkehr der Franzosen in Elsaß-Lothringen erinnern, wird so berichtet, 250 000 deutsch-sprechende Tiroler am Gebrauch ihrer Muttersprache zu hindern. Im August des vergangenen Jahres hat der Premier-Minister Salandra die Anfrage einer Tiroler Deputation dahin behandelte, daß die Sprache des Südtiroler nicht als alleinige Amtssprache sein kann. Tirol müßte dankbar sein für die Befreiung aus Österreichs Herrschaft der Galgen und für die Vereinigung mit Italien, das umso viel mehr „Freiheit“ genähre, hierauf erwiderte der Führer der Deputation u. a.: „Die einzige Freiheit, die Italien den Tirolern gibt, ist die, zu verzweifeln.“

Wie heißt es auf der Sonne? Die Frage, welche Discrepanz auf ihrem Licht- und Wärmependel, der Sonne gegenüber, versucht ein englischer Naturforscher mit vollkommnen neuen wissenschaftlichen Vermutungen zu beantworten. Er stellt dabei eine äußerst bemerkenswerte und bislang vollkommen neue Wahrheitsfindungsberechnung vor

innewen Bau der Sonne auf: Schon ältere Forschungen haben die Mangelnden des glühenden Himmelstempels auf ungefähr 6000 bis 6000 Grad angegeben. Und zwar ist dies die äußere Lage, die aus glühenden Massen besteht und die genannte Temperatur halten. Im Inneren des ungeheuren Himmelstempels steigt sich die Wärme nach innen zu den Gebirgen ein langsam, dann immer beständig, bis schließlich die inneren Schichten erreicht. In diesen Schichten sind die Temperaturen für menschliche Begriffe vollkommen unfaßbar hohe können natürlich weder feste noch flüssige, ja nicht einmal gasförmige Körper ein Dasein treffen. Selbst die unendlich feinen im Gas befindlichen feinsten Partikelchen werden vernichtet. Die Atome gehen ihre Auflösung entgegen, und nur ihre Kerne überleben, die sich zu einem eigentümlichen Form von Gas gelistet, welche, obwohl sie kein festes Körper im Sinne unserer sonstigen Anschauungen ist, doch tatsächlich vielmal härter als beispielsweise Platin ist, mit anderen Worten: Nach dieser neuen Lehre würde die Sonne aus einem unzerstörten harten Kern bestehen der in glühende Gase eingebettet liegt.

Zi Jang und der Reichstag. Als der im Jahre 1901 verstorbenen berühmte chinesische Staatsmann Li Jang nach seiner Rückkehr nach England längeren Aufenthalt, um die diplomatische und Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Da man von seiner Anwesenheit große Vorteile für das Land erhoffte, taten die Engländer das Mögliche, um seinen Aufenthalt angenehm zu machen. Die chinesische Regierung befahl, dem großen Hingebenen Staatsmann eine Aufmerksamkeits-Gesandtschaft zu entsenden, die sich in London aufhalten sollte. Die Chinesen große Hingebenhörer sind, einen sehr schönen Hund, einen dreisprachigen edlen Setter, welcher den Zi Jang zum Geschenk zu machen. Doch sprach sich der Reichstag aus der Hoffnung mit, ein Doge, welches des stiftlichen Staatsmanns zu sehen. Die chinesische Regierung beschloß, für die Hundesandierei des Geschenkbesonders nützliche Verwendung finden konnte. Das erhoffte Dankeschreiben kam auch nicht auf sich warten. Sein Inhalt aber brachte den gegenseitigen Hingebühler eine ärgerliche Enttäuschung. Sie hatte folgenden Wortlaut: „Berechtigter Herr, empfangen Sie den herzlichsten Dank für die Aufmerksamkeit, die Sie mir während meines Aufenthalts in London zuwenden. Sie als Bürger stolz sein dürfen, daß Sie mir ein solches Geschenk gesandt haben. Die Chinesen europäisch leben, seit langem schon an. Ich habe wohlgeehrt verziert habe, Hundeleblich zu essen. Ich habe deshalb den Hund meiner Dienerschaft übergeben, und ich hoffe, Ihnen die Versicherung geben, daß den Dienen der Hund vorzüglich geschmeht hat.“



Aus aller Welt.

zu einem Bahnbauzug überfahren. Bei der Bahnüberfahrt in Hohenkammer in Fartale dabei Unbekanntes wie es heißt, weil Bahnfahrer, die geschlossene Schranke geöffnet. Ein Strafraz, das der 27-jährige Kaufmann Semm...

Ein Nierenbrand in Nord-Sachsen. In Reichenberg traf in der dortigen Gefängnisfabrik Feuer aus, das im Verlauf des letzten Winters mit einer ungeheuren Schrecklichkeit auf die umliegenden Werke verbreitete, die Feuerherde mit 30 Schmelzleitungen gegen den Brand vorging...

Eine Pulverfabrik in die Luft geflogen. In Radom explodierte die Pulverfabrik in der Fabrik befinden sich 600 Kilo Pulver. Ein Gebäude ist vollkommen niedergelegt. Die Menschenverluste stehen noch nicht fest. Die Ursache ist gleichfalls noch unbekannt. Dem Vorkommnis müssen die vielen Katastrophen in Polen als ein warnendes Beispiel dienen für das, was Danzig ereignen kann, wenn Polen hier Munition lagert.

Eine ganze Stadt niedergebrannt. Das Städtchen Klow bei And in Böhmen wurde durch eine Feuerbrunst fast vollkommen zerstört. Hundert fast durchwegs jüdische Familien wurden obdachlos. Das Städtchen hat historischen Wert und war schon sehr alt. Mangel an Löschapparaten und harter Wind erschweren die Rettungsarbeiten.

Eisenbahnunglück in Belgien. Bei Namur setzte sich plötzlich eine Lokomotive, deren Führer abgelenkt war, in Bewegung. Der Führer benutzte die telegraphische nachrichtliche Vorrichtung, worauf die Lokomotive in dem nächsten Zug zum sofortigen Aussteigen aufgefordert wurden. Bevor jedoch sämtliche Reisende den Zug verlassen hatten, fuhr die Lokomotive in den letzten Wagen hinein. 13 Personen wurden schwer verletzt.

Das erste englische Flugzeug auf dem Tempelhof der Erde gelandet. Im Namen des vom Verlobten und der Imperial Air-Ways regelmäßig betriebenen Luftverkehrs Landes geflogen im Tempelhofes Flugplatz nach Frankfurt am Main den bekannte Flugführer Langhans. Die Maschine war eine von dieselbe, mit der dieser den gewaltigen Flug London-Indien und zurück vollführte. Er durchflog die 1000 Kilometer lange Strecke ohne Aufenthalt in sechs Stunden.

Neue englische Flugzeugzeuge. Der Bau der beiden neuen „Wesflugzeuge“, mit denen ein regelmäßiger Flugverkehr nach Indien eingerichtet werden soll, wurde in den letzten Tagen begonnen. Die beiden Flugzeuge werden mit Ausnahme der Flügelenden 20000 Kilogramm bis 2500 Kilogramm. 20 Personen in den nächsten Flug nehmen, und es sind sogar Vorkehrungen zur Ausgabe von Mahlzeiten während des Fluges getroffen. Jedes Flugzeug wird von drei Motoren von insgesamt 1000 Pferdekraften angetrieben. Die Motoren sind derart angeordnet, daß bei Ausfall eines fortgesetzt werden kann, falls einer von ihnen ausfallen sollte.

Brudermord aus Reich. In der Gegend von Sibirien ist die beiden Brüder entdeckt worden, der durch seine Begleitumstände ungenügend erregt wird. Ein reiches Bauer, der kurz vor seiner Hochzeit stand; verständig blühend glücklich. Alle Nachforschungen ergaben vergeblich, bis schließlich durch einen Selbstmordversuch des Bruders die Art in die Angelegenheit kam. Im Totbestattungsstand er dann, seine Art in Reich, in die Sibirien, die in die Gegend gebracht und auf seinem Grab begraben zu haben, auf dem er seinen pflanzte. Bewegend des Todes steht gemein zu sein, daß der Mörder befristete, sein Bruder werde durch die Strafe viel wohlhabender werden als er.

Jahrtausend-Ausstellung - 25000 Dauercarten. Ein Ergebnis der Vorbereitungen des Stadt. Verkehrsamt in Köln für die Jahrtausend-Ausstellung ist u. a. die Tatsache, daß Dauercarten bestellt worden sind, deren Zahl sich vorläufig noch um einige Tausende erhöhen wird. Das ist ein außerordentlich großer Erfolg, der erst bei einem Vergleich mit anderen Ausstellungen von größerem Ausmaß deutlich in die Erscheinung tritt. So hat beispielsweise die weitgrößere Münchener Gewerbeausstellung 1912 im ganzen etwa 21000 Dauercarten ausgegeben. Der Erfolg ist besonders deshalb zu begrüßen, weil er beweist, daß auch für kulturelle Veranstaltungen derartige Besuche sehr wertvoll sein können, welche Besichtigungsfreie noch Geld übrig haben.

Bunte Zeitung.

Von der Post des Posthorns. Das Posthorn ist mit soviel Poesie umgeben worden, daß es uns schwer fällt, uns auf den praktischen Zweck, den es erfüllt, zu besinnen. Alle Besordnungen geben uns darüber Aufschluß. Danach wurde das Horn dem Postillon an die Seite gegeben, damit auf seinen Klang hin 1. die Post und die Postknechte, 2. die Postknechte, 3. die Postknechte, 4. die Postknechte, 5. die Postknechte, 6. die Postknechte, 7. die Postknechte, 8. die Postknechte, 9. die Postknechte, 10. die Postknechte, 11. die Postknechte, 12. die Postknechte, 13. die Postknechte, 14. die Postknechte, 15. die Postknechte, 16. die Postknechte, 17. die Postknechte, 18. die Postknechte, 19. die Postknechte, 20. die Postknechte, 21. die Postknechte, 22. die Postknechte, 23. die Postknechte, 24. die Postknechte, 25. die Postknechte, 26. die Postknechte, 27. die Postknechte, 28. die Postknechte, 29. die Postknechte, 30. die Postknechte, 31. die Postknechte, 32. die Postknechte, 33. die Postknechte, 34. die Postknechte, 35. die Postknechte, 36. die Postknechte, 37. die Postknechte, 38. die Postknechte, 39. die Postknechte, 40. die Postknechte, 41. die Postknechte, 42. die Postknechte, 43. die Postknechte, 44. die Postknechte, 45. die Postknechte, 46. die Postknechte, 47. die Postknechte, 48. die Postknechte, 49. die Postknechte, 50. die Postknechte, 51. die Postknechte, 52. die Postknechte, 53. die Postknechte, 54. die Postknechte, 55. die Postknechte, 56. die Postknechte, 57. die Postknechte, 58. die Postknechte, 59. die Postknechte, 60. die Postknechte, 61. die Postknechte, 62. die Postknechte, 63. die Postknechte, 64. die Postknechte, 65. die Postknechte, 66. die Postknechte, 67. die Postknechte, 68. die Postknechte, 69. die Postknechte, 70. die Postknechte, 71. die Postknechte, 72. die Postknechte, 73. die Postknechte, 74. die Postknechte, 75. die Postknechte, 76. die Postknechte, 77. die Postknechte, 78. die Postknechte, 79. die Postknechte, 80. die Postknechte, 81. die Postknechte, 82. die Postknechte, 83. die Postknechte, 84. die Postknechte, 85. die Postknechte, 86. die Postknechte, 87. die Postknechte, 88. die Postknechte, 89. die Postknechte, 90. die Postknechte, 91. die Postknechte, 92. die Postknechte, 93. die Postknechte, 94. die Postknechte, 95. die Postknechte, 96. die Postknechte, 97. die Postknechte, 98. die Postknechte, 99. die Postknechte, 100. die Postknechte, 101. die Postknechte, 102. die Postknechte, 103. die Postknechte, 104. die Postknechte, 105. die Postknechte, 106. die Postknechte, 107. die Postknechte, 108. die Postknechte, 109. die Postknechte, 110. die Postknechte, 111. die Postknechte, 112. die Postknechte, 113. die Postknechte, 114. die Postknechte, 115. die Postknechte, 116. die Postknechte, 117. die Postknechte, 118. die Postknechte, 119. die Postknechte, 120. die Postknechte, 121. die Postknechte, 122. die Postknechte, 123. die Postknechte, 124. die Postknechte, 125. die Postknechte, 126. die Postknechte, 127. die Postknechte, 128. die Postknechte, 129. die Postknechte, 130. die Postknechte, 131. die Postknechte, 132. die Postknechte, 133. die Postknechte, 134. die Postknechte, 135. die Postknechte, 136. die Postknechte, 137. die Postknechte, 138. die Postknechte, 139. die Postknechte, 140. die Postknechte, 141. die Postknechte, 142. die Postknechte, 143. die Postknechte, 144. die Postknechte, 145. die Postknechte, 146. die Postknechte, 147. die Postknechte, 148. die Postknechte, 149. die Postknechte, 150. die Postknechte, 151. die Postknechte, 152. die Postknechte, 153. die Postknechte, 154. die Postknechte, 155. die Postknechte, 156. die Postknechte, 157. die Postknechte, 158. die Postknechte, 159. die Postknechte, 160. die Postknechte, 161. die Postknechte, 162. die Postknechte, 163. die Postknechte, 164. die Postknechte, 165. die Postknechte, 166. die Postknechte, 167. die Postknechte, 168. die Postknechte, 169. die Postknechte, 170. die Postknechte, 171. die Postknechte, 172. die Postknechte, 173. die Postknechte, 174. die Postknechte, 175. die Postknechte, 176. die Postknechte, 177. die Postknechte, 178. die Postknechte, 179. die Postknechte, 180. die Postknechte, 181. die Postknechte, 182. die Postknechte, 183. die Postknechte, 184. die Postknechte, 185. die Postknechte, 186. die Postknechte, 187. die Postknechte, 188. die Postknechte, 189. die Postknechte, 190. die Postknechte, 191. die Postknechte, 192. die Postknechte, 193. die Postknechte, 194. die Postknechte, 195. die Postknechte, 196. die Postknechte, 197. die Postknechte, 198. die Postknechte, 199. die Postknechte, 200. die Postknechte, 201. die Postknechte, 202. die Postknechte, 203. die Postknechte, 204. die Postknechte, 205. die Postknechte, 206. die Postknechte, 207. die Postknechte, 208. die Postknechte, 209. die Postknechte, 210. die Postknechte, 211. die Postknechte, 212. die Postknechte, 213. die Postknechte, 214. die Postknechte, 215. die Postknechte, 216. die Postknechte, 217. die Postknechte, 218. die Postknechte, 219. die Postknechte, 220. die Postknechte, 221. die Postknechte, 222. die Postknechte, 223. die Postknechte, 224. die Postknechte, 225. die Postknechte, 226. die Postknechte, 227. die Postknechte, 228. die Postknechte, 229. die Postknechte, 230. die Postknechte, 231. die Postknechte, 232. die Postknechte, 233. die Postknechte, 234. die Postknechte, 235. die Postknechte, 236. die Postknechte, 237. die Postknechte, 238. die Postknechte, 239. die Postknechte, 240. die Postknechte, 241. die Postknechte, 242. die Postknechte, 243. die Postknechte, 244. die Postknechte, 245. die Postknechte, 246. die Postknechte, 247. die Postknechte, 248. die Postknechte, 249. die Postknechte, 250. die Postknechte, 251. die Postknechte, 252. die Postknechte, 253. die Postknechte, 254. die Postknechte, 255. die Postknechte, 256. die Postknechte, 257. die Postknechte, 258. die Postknechte, 259. die Postknechte, 260. die Postknechte, 261. die Postknechte, 262. die Postknechte, 263. die Postknechte, 264. die Postknechte, 265. die Postknechte, 266. die Postknechte, 267. die Postknechte, 268. die Postknechte, 269. die Postknechte, 270. die Postknechte, 271. die Postknechte, 272. die Postknechte, 273. die Postknechte, 274. die Postknechte, 275. die Postknechte, 276. die Postknechte, 277. die Postknechte, 278. die Postknechte, 279. die Postknechte, 280. die Postknechte, 281. die Postknechte, 282. die Postknechte, 283. die Postknechte, 284. die Postknechte, 285. die Postknechte, 286. die Postknechte, 287. die Postknechte, 288. die Postknechte, 289. die Postknechte, 290. die Postknechte, 291. die Postknechte, 292. die Postknechte, 293. die Postknechte, 294. die Postknechte, 295. die Postknechte, 296. die Postknechte, 297. die Postknechte, 298. die Postknechte, 299. die Postknechte, 300. die Postknechte, 301. die Postknechte, 302. die Postknechte, 303. die Postknechte, 304. die Postknechte, 305. die Postknechte, 306. die Postknechte, 307. die Postknechte, 308. die Postknechte, 309. die Postknechte, 310. die Postknechte, 311. die Postknechte, 312. die Postknechte, 313. die Postknechte, 314. die Postknechte, 315. die Postknechte, 316. die Postknechte, 317. die Postknechte, 318. die Postknechte, 319. die Postknechte, 320. die Postknechte, 321. die Postknechte, 322. die Postknechte, 323. die Postknechte, 324. die Postknechte, 325. die Postknechte, 326. die Postknechte, 327. die Postknechte, 328. die Postknechte, 329. die Postknechte, 330. die Postknechte, 331. die Postknechte, 332. die Postknechte, 333. die Postknechte, 334. die Postknechte, 335. die Postknechte, 336. die Postknechte, 337. die Postknechte, 338. die Postknechte, 339. die Postknechte, 340. die Postknechte, 341. die Postknechte, 342. die Postknechte, 343. die Postknechte, 344. die Postknechte, 345. die Postknechte, 346. die Postknechte, 347. die Postknechte, 348. die Postknechte, 349. die Postknechte, 350. die Postknechte, 351. die Postknechte, 352. die Postknechte, 353. die Postknechte, 354. die Postknechte, 355. die Postknechte, 356. die Postknechte, 357. die Postknechte, 358. die Postknechte, 359. die Postknechte, 360. die Postknechte, 361. die Postknechte, 362. die Postknechte, 363. die Postknechte, 364. die Postknechte, 365. die Postknechte, 366. die Postknechte, 367. die Postknechte, 368. die Postknechte, 369. die Postknechte, 370. die Postknechte, 371. die Postknechte, 372. die Postknechte, 373. die Postknechte, 374. die Postknechte, 375. die Postknechte, 376. die Postknechte, 377. die Postknechte, 378. die Postknechte, 379. die Postknechte, 380. die Postknechte, 381. die Postknechte, 382. die Postknechte, 383. die Postknechte, 384. die Postknechte, 385. die Postknechte, 386. die Postknechte, 387. die Postknechte, 388. die Postknechte, 389. die Postknechte, 390. die Postknechte, 391. die Postknechte, 392. die Postknechte, 393. die Postknechte, 394. die Postknechte, 395. die Postknechte, 396. die Postknechte, 397. die Postknechte, 398. die Postknechte, 399. die Postknechte, 400. die Postknechte, 401. die Postknechte, 402. die Postknechte, 403. die Postknechte, 404. die Postknechte, 405. die Postknechte, 406. die Postknechte, 407. die Postknechte, 408. die Postknechte, 409. die Postknechte, 410. die Postknechte, 411. die Postknechte, 412. die Postknechte, 413. die Postknechte, 414. die Postknechte, 415. die Postknechte, 416. die Postknechte, 417. die Postknechte, 418. die Postknechte, 419. die Postknechte, 420. die Postknechte, 421. die Postknechte, 422. die Postknechte, 423. die Postknechte, 424. die Postknechte, 425. die Postknechte, 426. die Postknechte, 427. die Postknechte, 428. die Postknechte, 429. die Postknechte, 430. die Postknechte, 431. die Postknechte, 432. die Postknechte, 433. die Postknechte, 434. die Postknechte, 435. die Postknechte, 436. die Postknechte, 437. die Postknechte, 438. die Postknechte, 439. die Postknechte, 440. die Postknechte, 441. die Postknechte, 442. die Postknechte, 443. die Postknechte, 444. die Postknechte, 445. die Postknechte, 446. die Postknechte, 447. die Postknechte, 448. die Postknechte, 449. die Postknechte, 450. die Postknechte, 451. die Postknechte, 452. die Postknechte, 453. die Postknechte, 454. die Postknechte, 455. die Postknechte, 456. die Postknechte, 457. die Postknechte, 458. die Postknechte, 459. die Postknechte, 460. die Postknechte, 461. die Postknechte, 462. die Postknechte, 463. die Postknechte, 464. die Postknechte, 465. die Postknechte, 466. die Postknechte, 467. die Postknechte, 468. die Postknechte, 469. die Postknechte, 470. die Postknechte, 471. die Postknechte, 472. die Postknechte, 473. die Postknechte, 474. die Postknechte, 475. die Postknechte, 476. die Postknechte, 477. die Postknechte, 478. die Postknechte, 479. die Postknechte, 480. die Postknechte, 481. die Postknechte, 482. die Postknechte, 483. die Postknechte, 484. die Postknechte, 485. die Postknechte, 486. die Postknechte, 487. die Postknechte, 488. die Postknechte, 489. die Postknechte, 490. die Postknechte, 491. die Postknechte, 492. die Postknechte, 493. die Postknechte, 494. die Postknechte, 495. die Postknechte, 496. die Postknechte, 497. die Postknechte, 498. die Postknechte, 499. die Postknechte, 500. die Postknechte, 501. die Postknechte, 502. die Postknechte, 503. die Postknechte, 504. die Postknechte, 505. die Postknechte, 506. die Postknechte, 507. die Postknechte, 508. die Postknechte, 509. die Postknechte, 510. die Postknechte, 511. die Postknechte, 512. die Postknechte, 513. die Postknechte, 514. die Postknechte, 515. die Postknechte, 516. die Postknechte, 517. die Postknechte, 518. die Postknechte, 519. die Postknechte, 520. die Postknechte, 521. die Postknechte, 522. die Postknechte, 523. die Postknechte, 524. die Postknechte, 525. die Postknechte, 526. die Postknechte, 527. die Postknechte, 528. die Postknechte, 529. die Postknechte, 530. die Postknechte, 531. die Postknechte, 532. die Postknechte, 533. die Postknechte, 534. die Postknechte, 535. die Postknechte, 536. die Postknechte, 537. die Postknechte, 538. die Postknechte, 539. die Postknechte, 540. die Postknechte, 541. die Postknechte, 542. die Postknechte, 543. die Postknechte, 544. die Postknechte, 545. die Postknechte, 546. die Postknechte, 547. die Postknechte, 548. die Postknechte, 549. die Postknechte, 550. die Postknechte, 551. die Postknechte, 552. die Postknechte, 553. die Postknechte, 554. die Postknechte, 555. die Postknechte, 556. die Postknechte, 557. die Postknechte, 558. die Postknechte, 559. die Postknechte, 560. die Postknechte, 561. die Postknechte, 562. die Postknechte, 563. die Postknechte, 564. die Postknechte, 565. die Postknechte, 566. die Postknechte, 567. die Postknechte, 568. die Postknechte, 569. die Postknechte, 570. die Postknechte, 571. die Postknechte, 572. die Postknechte, 573. die Postknechte, 574. die Postknechte, 575. die Postknechte, 576. die Postknechte, 577. die Postknechte, 578. die Postknechte, 579. die Postknechte, 580. die Postknechte, 581. die Postknechte, 582. die Postknechte, 583. die Postknechte, 584. die Postknechte, 585. die Postknechte, 586. die Postknechte, 587. die Postknechte, 588. die Postknechte, 589. die Postknechte, 590. die Postknechte, 591. die Postknechte, 592. die Postknechte, 593. die Postknechte, 594. die Postknechte, 595. die Postknechte, 596. die Postknechte, 597. die Postknechte, 598. die Postknechte, 599. die Postknechte, 600. die Postknechte, 601. die Postknechte, 602. die Postknechte, 603. die Postknechte, 604. die Postknechte, 605. die Postknechte, 606. die Postknechte, 607. die Postknechte, 608. die Postknechte, 609. die Postknechte, 610. die Postknechte, 611. die Postknechte, 612. die Postknechte, 613. die Postknechte, 614. die Postknechte, 615. die Postknechte, 616. die Postknechte, 617. die Postknechte, 618. die Postknechte, 619. die Postknechte, 620. die Postknechte, 621. die Postknechte, 622. die Postknechte, 623. die Postknechte, 624. die Postknechte, 625. die Postknechte, 626. die Postknechte, 627. die Postknechte, 628. die Postknechte, 629. die Postknechte, 630. die Postknechte, 631. die Postknechte, 632. die Postknechte, 633. die Postknechte, 634. die Postknechte, 635. die Postknechte, 636. die Postknechte, 637. die Postknechte, 638. die Postknechte, 639. die Postknechte, 640. die Postknechte, 641. die Postknechte, 642. die Postknechte, 643. die Postknechte, 644. die Postknechte, 645. die Postknechte, 646. die Postknechte, 647. die Postknechte, 648. die Postknechte, 649. die Postknechte, 650. die Postknechte, 651. die Postknechte, 652. die Postknechte, 653. die Postknechte, 654. die Postknechte, 655. die Postknechte, 656. die Postknechte, 657. die Postknechte, 658. die Postknechte, 659. die Postknechte, 660. die Postknechte, 661. die Postknechte, 662. die Postknechte, 663. die Postknechte, 664. die Postknechte, 665. die Postknechte, 666. die Postknechte, 667. die Postknechte, 668. die Postknechte, 669. die Postknechte, 670. die Postknechte, 671. die Postknechte, 672. die Postknechte, 673. die Postknechte, 674. die Postknechte, 675. die Postknechte, 676. die Postknechte, 677. die Postknechte, 678. die Postknechte, 679. die Postknechte, 680. die Postknechte, 681. die Postknechte, 682. die Postknechte, 683. die Postknechte, 684. die Postknechte, 685. die Postknechte, 686. die Postknechte, 687. die Postknechte, 688. die Postknechte, 689. die Postknechte, 690. die Postknechte, 691. die Postknechte, 692. die Postknechte, 693. die Postknechte, 694. die Postknechte, 695. die Postknechte, 696. die Postknechte, 697. die Postknechte, 698. die Postknechte, 699. die Postknechte, 700. die Postknechte, 701. die Postknechte, 702. die Postknechte, 703. die Postknechte, 704. die Postknechte, 705. die Postknechte, 706. die Postknechte, 707. die Postknechte, 708. die Postknechte, 709. die Postknechte, 710. die Postknechte, 711. die Postknechte, 712. die Postknechte, 713. die Postknechte, 714. die Postknechte, 715. die Postknechte, 716. die Postknechte, 717. die Postknechte, 718. die Postknechte, 719. die Postknechte, 720. die Postknechte, 721. die Postknechte, 722. die Postknechte, 723. die Postknechte, 724. die Postknechte, 725. die Postknechte, 726. die Postknechte, 727. die Postknechte, 728. die Postknechte, 729. die Postknechte, 730. die Postknechte, 731. die Postknechte, 732. die Postknechte, 733. die Postknechte, 734. die Postknechte, 735. die Postknechte, 736. die Postknechte, 737. die Postknechte, 738. die Postknechte, 739. die Postknechte, 740. die Postknechte, 741. die Postknechte, 742. die Postknechte, 743. die Postknechte, 744. die Postknechte, 745. die Postknechte, 746. die Postknechte, 747. die Postknechte, 748. die Postknechte, 749. die Postknechte, 750. die Postknechte, 751. die Postknechte, 752. die Postknechte, 753. die Postknechte, 754. die Postknechte, 755. die Postknechte, 756. die Postknechte, 757. die Postknechte, 758. die Postknechte, 759. die Postknechte, 760. die Postknechte, 761. die Postknechte, 762. die Postknechte, 763. die Postknechte, 764. die Postknechte, 765. die Postknechte, 766. die Postknechte, 767. die Postknechte, 768. die Postknechte, 769. die Postknechte, 770. die Postknechte, 771. die Postknechte, 772. die Postknechte, 773. die Postknechte, 774. die Postknechte, 775. die Postknechte, 776. die Postknechte, 777. die Postknechte, 778. die Postknechte, 779. die Postknechte, 780. die Postknechte, 781. die Postknechte, 782. die Postknechte, 783. die Postknechte, 784. die Postknechte, 785. die Postknechte, 786. die Postknechte, 787. die Postknechte, 788. die Postknechte, 789. die Postknechte, 790. die Postknechte, 791. die Postknechte, 792. die Postknechte, 793. die Postknechte, 794. die Postknechte, 795. die Postknechte, 796. die Postknechte, 797. die Postknechte, 798. die Postknechte, 799. die Postknechte, 800. die Postknechte, 801. die Postknechte, 802. die Postknechte, 803. die Postknechte, 804. die Postknechte, 805. die Postknechte, 806. die Postknechte, 807. die Postknechte, 808. die Postknechte, 809. die Postknechte, 810. die Postknechte, 811. die Postknechte, 812. die Postknechte, 813. die Postknechte, 814. die Postknechte, 815. die Postknechte, 816. die Postknechte, 817. die Postknechte, 818. die Postknechte, 819. die Postknechte, 820. die Postknechte, 821. die Postknechte, 822. die Postknechte, 823. die Postknechte, 824. die Postknechte, 825. die Postknechte, 826. die Postknechte, 827. die Postknechte, 828. die Postknechte, 829. die Postknechte, 830. die Postknechte, 831. die Postknechte, 832. die Postknechte, 833. die Postknechte, 834. die Postknechte, 835. die Postknechte, 836. die Postknechte, 837. die Postknechte, 838. die Postknechte, 839. die Postknechte, 840. die Postknechte, 841. die Postknechte, 842. die Postknechte, 843. die Postknechte, 844. die Postknechte, 845. die Postknechte, 846. die Postknechte, 847. die Postknechte, 848. die Postknechte, 849. die Postknechte, 850. die Postknechte, 851. die Postknechte, 852. die Postknechte, 853. die Postknechte, 854. die Postknechte, 855. die Postknechte, 856. die Postknechte, 857. die Postknechte, 858. die Postknechte, 859. die Postknechte, 860. die Postknechte, 861. die Postknechte, 862. die Postknechte, 863. die Postknechte, 864. die Postknechte, 865. die Postknechte, 866. die Postknechte, 867. die Postknechte, 868. die Postknechte, 869. die Postknechte, 870. die Postknechte, 871. die Postknechte, 872. die Postknechte, 873. die Postknechte, 874. die Postknechte, 875. die Postknechte, 876. die Postknechte, 877. die Postknechte, 878. die Postknechte, 879. die Postknechte, 880. die Postknechte, 881. die Postknechte, 882. die Postknechte, 883. die Postknechte, 884. die Postknechte, 885. die Postknechte, 886. die Postknechte, 887. die Postknechte, 888. die Postknechte, 889. die Postknechte, 890. die Postknechte, 891. die Postknechte, 892. die Postknechte, 893. die Postknechte, 894. die Postknechte, 895. die Postknechte, 896. die Postknechte, 897. die Postknechte, 898. die Postknechte, 899. die Postknechte, 900. die Postknechte, 901. die Postknechte, 902. die Postknechte, 903. die Postknechte, 904. die Postknechte, 905. die Postknechte, 906. die Postknechte, 907. die Postknechte, 908. die Postknechte, 909. die Postknechte, 910. die Postknechte, 911. die Postknechte, 912. die Postknechte, 913. die Postknechte, 914. die Postknechte, 915. die Postknechte, 916. die Postknechte, 917. die Postknechte, 918. die Postknechte, 919. die Postknechte, 920. die Postknechte, 921. die Postknechte, 922. die Postknechte, 923. die Postknechte, 924. die Postknechte, 925. die Postknechte, 926. die Postknechte, 927. die Postknechte, 928. die Postknechte, 929. die Postknechte, 930. die Postknechte, 931. die Postknechte, 932. die Postknechte, 933. die Postknechte, 934. die Postknechte, 935. die Postknechte, 936. die Postknechte, 937. die Postknechte, 938. die Postknechte, 939. die Postknechte, 940. die Postknechte, 941. die Postknechte, 942. die Postknechte, 943. die Postknechte, 944. die Postknechte, 945. die Postknechte, 946. die Postknechte, 947. die Postknechte, 948. die Postknechte, 949. die Postknechte, 950. die Postknechte, 951. die Postknechte, 952. die Postknechte, 953. die Postknechte, 954. die Postknechte, 955. die Postknechte, 956. die Postknechte, 957. die Postknechte, 958. die Postknechte, 959. die Postknechte, 960. die Postknechte, 961. die Postknechte, 962. die Postknechte, 963. die Postknechte, 964. die Postknechte, 965. die Postknechte, 966. die Postknechte, 967. die Postknechte, 968. die Postknechte, 969. die Postknechte, 970. die Postknechte, 971. die Postknechte, 972. die Postknechte, 973. die Postknechte, 974. die Postknechte, 975. die Postknechte, 976. die Postknechte, 977. die Postknechte, 978. die Postknechte, 979. die Postknechte, 980. die Postknechte, 981. die Postknechte, 982. die Postknechte, 983. die Postknechte, 984. die Postknechte, 985. die Postknechte, 986. die Postknechte, 987. die Postknechte, 988. die Postknechte, 989. die Postknechte, 990. die Postknechte, 991. die Postknechte, 992. die Postknechte, 993. die Postknechte, 994. die Postknechte, 995. die Postknechte, 996. die Postknechte, 997. die Postknechte, 998. die Postknechte, 999. die Postknechte, 1000. die Postknechte, 1001. die Postknechte, 1002. die Postknechte, 1003